

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY

VOLKSWAGEN LEASING GMBH

HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

2017

Wesentliche Zahlen

in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Leasingvermögen	25.237	23.753	21.141	19.206	17.940
Bilanzsumme	29.060	27.767	24.549	21.744	19.354

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Investitionen ins Leasingvermögen	8.422	7.655	6.774	5.975	5.049
Leasingerträge	8.040	7.345	7.098	6.369	5.833

in Tsd. Fahrzeugen	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Neuverträge	325	309	276	257	213
Vertragsbestand	1.349	1.239	1.132	1.079	969

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2017 verzeichnete die Weltwirtschaft ein moderates Wachstum. Dabei übertraf die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern den jeweiligen Wert der Vorjahresperiode. Die zu Jahresbeginn wieder angestiegenen Preise für Energie und Rohstoffe, welche die Wirtschaft einzelner davon abhängiger Exportländer begünstigten, schwächten sich im Verlauf des zweiten Quartals etwas ab.

Die Konjunktur in Westeuropa wies von Januar bis Juni 2017 insgesamt ein stabiles Wachstum auf. Dabei zeigten die Veränderungsraten sowohl in den nordeuropäischen als auch in den südeuropäischen Ländern ein heterogenes Bild.

In Deutschland führten die anhaltend optimistische Stimmung der Konsumenten und die gute Lage am Arbeitsmarkt dazu, dass die Wirtschaft ihr solides Wachstum im Berichtszeitraum fortsetzte.

In Zentraleuropa entwickelte sich die Konjunktur im ersten Halbjahr 2017 weiterhin positiv. Angesichts des vergleichsweise höheren Energiepreisniveaus verbesserte sich die wirtschaftliche Situation in Osteuropa.

FINANZMÄRKTE

Im ersten Halbjahr 2017 erholten sich die weltweiten Finanzmärkte vor dem Hintergrund positiver Entwicklungen wichtiger Industrienationen. Der fiskalische Impuls der US-Notenbank FED kam später als erwartet, in China stießen die konjunkturstimulierenden Maßnahmen zur Kreditexpansion an ihre Grenzen. Trotz der ungewissen Entwicklung der Weltwirtschaft und der Unsicherheiten im Rahmen der Umsetzung des Brexit war die Stimmung an den Finanzmärkten zum Ende des Halbjahres wieder positiv.

Insbesondere in Europa wurde die Wirtschaft durch eine weiter expansiv ausgerichtete Geldpolitik gestützt.

Die Konjunkturindikatoren zeigten sich in Deutschland positiv, der DAX befand sich Ende Juni über dem Wert zum Jahresende 2016. Belastungen entstehen durch Ausgaben für Rentenwachstum und Flüchtlingsintegration.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hält über ihr Wertpapierkaufprogramm CSPP inzwischen knapp ein Drittel des gesamten Marktes für Benchmark-Anleihen. Es ist davon auszugehen, dass im Herbst ein sukzessives Auslaufen des Programms im folgenden Jahr angekündigt werden wird.

Im Juni begannen die offiziellen Verhandlungen zum Ausstieg Großbritanniens aus der EU. Die Parlamentswahlen endeten am 8. Juni zunächst unerwartet ohne Mehrheit, Premierministerin Theresa May ging daraufhin eine Minderheitsregierung unter Duldung der nordirischen DUP (De-

mocratic Unionist Party) ein. Die Finanzmärkte zeigten sich hiervon unbeeindruckt.

Die Auswirkungen der französischen Parlamentswahlen mit dem neuen Präsidenten Macron bieten Potenzial für weitreichende Reformen.

Die Entwicklung im italienischen Bankensektor nach Verstaatlichung der Banco Popolare ist abzuwarten.

Die US-Notenbank FED erhöhte im Juni wie erwartet die Zinsen um 25 Basispunkte auf 1,0 – 1,25%. Mit einem weiteren Zinsschritt ist im Laufe des Jahres zu rechnen. Das schwache erste Quartal und der Rückgang der Inflationsrate haben allerdings die Erwartungen diesbezüglich gebremst.

In Russland wirkte sich die Kürzung der Ölproduktion in Kooperation mit der OPEC positiv auf den Ölpreis aus und stärkte den Rubel. Dennoch wurde das Inflationsziel verfehlt. Die Zentralbank senkte den Leitzins weiter.

Die Kreditwürdigkeit Chinas wurde durch die Ratingagentur Moody's erstmals seit 1989 um eine Note auf A1 gesenkt. Hintergrund sind steigende Kreditrisiken bei moderat verlangsamtem Wirtschaftswachstum. Die Geldmarktliquidität wird durch die chinesische Notenbank weiter knappgehalten, um spekulative Geschäfte zu verhindern. Dies hat eine Stärkung des Renminbi gegenüber dem US-Dollar aufgrund gestiegener Geldmarktzinsen zur Folge.

In der ASEAN-Region zeigte sich mit Ausnahme von Indien ein moderates Wirtschaftswachstum.

Der brasilianische Real wertete nach erneuten politischen Turbulenzen weiter ab. Aufgrund leichter Erholung der Konjunktur und rückläufiger Inflationsraten konnte die Zentralbank Leitzinssenkungen umsetzen.

AUTOMOBILMÄRKTE

Im Zeitraum Januar bis Juni 2017 lag die weltweite Pkw-Nachfrage um 2,7% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wachstumsträger waren die Regionen Asien-Pazifik, Westeuropa, Südamerika sowie Zentral- und Osteuropa. In Nordamerika, Nahost und Afrika war die Zahl der Neuwagenverkäufe dagegen rückläufig.

Im ersten Halbjahr 2017 konnte der Pkw-Markt in Westeuropa seinen Wachstumskurs trotz anhaltender politischer Unsicherheiten fortsetzen. Begünstigt wurde die positive Entwicklung durch das stabile gesamtwirtschaftliche Umfeld. Während die Neuzulassungen in Italien und Spanien weiterhin von einem hohen Ersatzbedarf sowie einem deutlichen Zuwachs bei der Nachfrage gewerblicher Kunden profitierten, wies der französische Markt eine im Vergleich dazu unterdurchschnittliche Steigerung auf.

In Deutschland stiegen die Pkw-Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten 2017 im vierten Jahr in Folge gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Vor allem die anhaltend gute konjunkturelle Entwicklung hat dabei sowohl die Nachfrage privater als auch gewerblicher Kunden begünstigt.

In der Region Zentral- und Osteuropa legte der Pkw-Markt im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahreswert deutlich zu. Die zentraleuropäischen EU-Märkte verzeichneten wie in den drei zurückliegenden Jahren mehrheitlich hohe Wachstumsraten. In Osteuropa nahmen die Pkw-Verkäufe ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau ebenfalls zu – im Wesentlichen aufgrund des Wachstums des russischen Marktes im bisherigen Jahresverlauf.

Im ersten Halbjahr 2017 lag die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen unter dem Vorjahresniveau.

Aufgrund der anhaltend positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Westeuropa stabilisierten sich die Neuzulassungen und lagen leicht über dem Niveau des Vorjahres. In Deutschland lag die Nachfrage im Berichtszeitraum ebenfalls leicht über der Vergleichsperiode 2016.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa verzeichnete eine moderate Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2017 noch positiv. Die Volkswagen Leasing GmbH hat auch im ersten Halbjahr 2017 eine positive Entwicklung ihres Vertragsbestands zeigen können.

Der Vertragsbestand ist um 8,9% gestiegen und lag um 110 Tsd. Stück über dem des ersten Halbjahres 2016. Die Volkswagen Leasing GmbH erreichte damit erneut einen Höchstwert beim Vertragsbestand von nun 1.349 Tsd. Stück. Die Penetration bezogen auf alle Finanzierungs- und Leasingzugänge der Gesellschaften Volkswagen Bank GmbH und Volkswagen Leasing GmbH ist im Markt Deutschland auf 57,3% zurückgegangen (31.12.2016: 59,1%).

STEUERUNG

Die Volkswagen Leasing GmbH wird in den IFRS-Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG einbezogen. Die interne Steuerung der Gesellschaften des Konzerns basiert daher auf den IFRS-Werten. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen im Lagebericht der Volkswagen Leasing GmbH zum 31. Dezember 2016.

ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Erträge aus dem Leasinggeschäft erhöhten sich im ersten Halbjahr 2017 um 0,7 Mrd. € auf 8,0 Mrd. €. Die Steigerung der Erträge resultiert mit 0,2 Mrd. € insbesondere aus den laufenden Leasingraten und mit 0,4 Mrd. € aus Gebrauchtwagenverkäufen. Das gestiegene Bestandsvolumen wird sich in den folgenden Jahren umsatzsteigernd auswirken.

Die Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft betragen 4,4 Mrd. € und sind somit um 0,4 Mrd. € gestiegen. In dieser Position werden im Wesentlichen die Restbuchwerte der ausgeschiedenen Fahrzeuge sowie die Aufwendungen aus dem Dienstleistungsleasing erfasst.

Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen stiegen volumenbedingt auf 3,0 Mrd. € (Vorjahr: 2,5 Mrd. €).

Der Zinsaufwand für die Refinanzierung des Leasinggeschäfts stieg im Wesentlichen aufgrund des höheren Geschäftsvolumens, des gestiegenen ABS-Volumens sowie leicht erhöhter Refinanzierungskosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 63 Mio. € auf 229 Mio. €. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit reduzierte sich insbesondere aufgrund der nach HGB bei weiterhin starkem Anstieg des Neugeschäfts zu erfassenden höheren einmaligen Aufwänden sowie gestiegener Risikovorsorgen deutlich von 22 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf – 246 Mio. € im abgelaufenen ersten Halbjahr 2017. Das Operative Ergebnis nach IFRS lag bei 65 Mio. € und damit unter dem des ersten Halbjahres 2016 in Höhe von 173 Mio. €.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016.

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2017 konnte die Volkswagen Leasing GmbH ihre Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen. Den Bruttobuchwert des Leasingvermögens steigerte sie von 32,1 Mrd. € auf 34,1 Mrd. €. Der Nettobuchwert belief sich auf 25,2 Mrd. € (31.12.2016: 23,8 Mrd. €); das entspricht einer Steigerung von 1,4 Mrd. € bzw. 5,9%.

Positiv entwickelten sich auch die Bestandszahlen: Der Bestand vermieteter Fahrzeuge erhöhte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 von 1.281.000 auf 1.349.000 Einheiten. Davon entfielen circa 28.000 Fahrzeuge auf die italienische Filiale in Mailand und circa 65.000 Fahrzeuge auf die Filiale in Warschau, Polen. Die Erhöhung des Bestands resultiert aus Neuzugängen von 325.000 Stück im ersten Halbjahr 2017, denen Abgänge von 257.000 Fahrzeugen im selben Zeitraum gegenüberstanden.

Die Gesellschaft refinanziert sich im Wesentlichen über die Ausgabe von Schuldverschreibungen der Volkswagen Leasing GmbH sowie über Darlehen von verbundenen Unternehmen. Ende Juni 2017 belief sich das Volumen der ausgegebenen Schuldverschreibungen auf 6,1 Mrd. € (31.12.2016: 6,1 Mrd. €). Die Darlehen von verbundenen Unternehmen beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf 6,9 Mrd. € gegenüber 5,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2016.

Überdies hat die Gesellschaft zurzeit sieben Asset-Backed Securities-Transaktionen (ABS-Transaktionen) zur Refinanzierung ihres Aktivgeschäfts am Markt platziert. Das Volumen der verkauften künftigen Leasingforderungen belief sich zum 30. Juni 2017 auf 4,1 Mrd. € (31.12.2016: 3,9 Mrd. €). Das Volumen der verkauften künftigen Leasingrestwerte belief sich zum 30. Juni 2017 auf 6,0 Mrd. € (31.12.2016: 5,4 Mrd. €).

Durch dieses Maßnahmenbündel war die Liquiditätsversorgung der Volkswagen Leasing GmbH im ersten Halbjahr 2017 zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Volkswagen Leasing GmbH verfügt über eine stabile Liquiditätsbasis.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Bei voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr moderat erhöhten Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns erwartet die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH bei einem – in der überwiegenden Anzahl der Märkte – weiteren Wirtschaftswachstum einen nachhaltigen Ausbau des Absatzes von Finanzdienstleistungsprodukten auf den europäischen Märkten.

Strategische Chancen

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Leasing GmbH weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie z. B. neue Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte (Parken & Payment) werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in Märkten ergeben, in denen diese bisher nicht angeboten worden sind.

Sollte sich die Zinsdifferenz zwischen dem langen und dem kurzen Ende der Zinsstrukturkurve in wichtigen Währungsräumen ausweiten, besteht die Aussicht auf einen positiven Ergebniseffekt.

Eine signifikante Chance für die Volkswagen Leasing GmbH bietet die Digitalisierung unseres Geschäfts. Ziel ist es, bis 2025 alle unsere Produkte weltweit auch online anzubieten. Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle adressieren wir die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kunden und stärken unsere Wettbewerbsposition.

RISIKOBERICHT

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wurde das Konfidenzniveau (KFN) für reine Säule II-Risiken (Marktpreisrisiko – insbesondere Zinsänderungsrisiken, Ertragsrisiko) im Going-Concern-Ansatz von 90% auf 99% erhöht. Das Refinanzierungsrisiko wird wie bisher zu einem KFN von 99% ausgewiesen. Für alle anderen Risiken wird unverändert ein KFN von 90% verwendet.

Darüber hinaus ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2016 keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Personalbericht

Die Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sieht vor, dass die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG unter anderem in den jeweiligen Tochtergesellschaften tätig sind. Bedingt durch diese Struktur sind zum 30. Juni 2017 954 Mitarbeiter von der Volkswagen Financial Services AG in die Geschäftsbereiche der Volkswagen Leasing GmbH entliehen gewesen.

Aufgrund landesrechtlicher Vorschriften haben die in den Filialen in Mailand und Verona (Italien) beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin Arbeitsverträge der Volkswagen Leasing GmbH. Derzeit sind dort 83 Mitarbeiter beschäftigt. In der Leasingfiliale Polen waren per 30. Juni 2017 drei Mitarbeiter beschäftigt.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 ein moderates Wachstum. Dabei übertraf die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern den jeweiligen Wert der Vorjahresperiode. Die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH geht davon aus, dass das Wachstum der Weltwirtschaft 2017 leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Risiken sehen wir in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten weiterhin von geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Für den größten Teil der Industrieländer erwarten wir, dass sich die Belebung der Konjunktur mit insgesamt stabilen Expansionsraten fortsetzt.

Die Finanzmärkte werden weiter den bestehenden Unsicherheiten durch geopolitische Spannungen und hinsichtlich der künftigen Entwicklung im Euroraum ausgesetzt sein.

In den europäischen Märkten wird insgesamt eine langsamere Zunahme der Inflation und stärkeres Wirtschaftswachstum erwartet. Mit weiteren Maßnahmen zur Stimulierung der Wirtschaft durch die EZB ist von daher nicht zu rechnen. Es ist davon auszugehen, dass das Quantitative Easing-Programm der EZB zwar bis Mitte 2018 fortgesetzt, jedoch noch im Jahr 2017 das Auslaufen angekündigt werden wird. Ein Ende würde insbesondere Portugal und Italien am meisten treffen. Außerdem ist mit einer Anhebung der Einlagenverzinsung bei der EZB zu rechnen. Die damit einhergehende Verknappung von Bundesanleihen wird zu einem Renditeanstieg insbesondere im langfristigen Bereich führen.

Verzögerungen im Gesetzgebungsprozess in den USA und die von US-Präsident Trump angekündigten Gesetzesinitiativen werden zu einer Verlangsamung des globalen Wachstums führen. Es ist von einer weiteren Leitzinserhöhung in den USA im zweiten Halbjahr auszugehen sowie von einer weiteren Erholung der Konjunktur.

Die weiter verlangsamte Wirtschaftsentwicklung wird sich in China auch im Jahresverlauf fortsetzen.

In Brasilien wird sich die Wirtschaftslage auch im zweiten Halbjahr weiter erholen und auch in Russland ist von einer weiteren Erholung in 2017 auszugehen.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 lag die Zahl der weltweiten Pkw-Neuzulassungen über dem Wert des

Vorjahreszeitraums, die Märkte zeigten sich jedoch regional unterschiedlich. Wir rechnen damit, dass sich die Pkw-Märkte im Jahr 2017 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen wird insgesamt voraussichtlich langsamer steigen als im Jahr 2016. Für Westeuropa und den deutschen Pkw-Markt erwarten wir ein Absatzvolumen, das leicht über dem Vorjahresniveau liegt. Auf den zentral- und osteuropäischen Märkten sollte die Pkw-Nachfrage den schwachen Vorjahreswert übertreffen.

Auch im Jahr 2017 werden sich die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln. Insgesamt rechnen wir mit einer leicht steigenden Nachfrage.

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren und der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebnisprognose basiert auf der Annahme leicht steigender Refinanzierungskosten, der Intensivierung der Kooperation mit den einzelnen Konzernmarken, einer intensivierten Kostenoptimierung im Rahmen unseres Effizienzprogramms und weiterer erheblicher Unsicherheiten hinsichtlich der makroökonomischen Rahmenbedingungen in der Realwirtschaft und deren Auswirkungen unter anderem auf die Risikokosten.

Für das Geschäftsjahr 2017 gehen wir im Markt Deutschland und insgesamt für die Rechtseinheit Volkswagen Leasing GmbH gegenüber dem Vorjahr von einem deutlich niedrigeren Operativen Ergebnis nach IFRS aus.

Der Vertragsbestand wie auch die Vertragszugänge werden leicht über Vorjahresniveau erwartet. Es wird eine leicht sinkende Penetration im Markt Deutschland und für die Rechtseinheit Volkswagen Leasing GmbH prognostiziert.

In Italien erwarten wir gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Vertragszugängen und Vertragsbeständen als auch bei der Penetrationsrate einen leichten Anstieg. Das Operative Ergebnis nach IFRS wird deutlich über dem Vorjahr prognostiziert.

In Polen erwarten wir bei einer deutlich positiven Entwicklung von Vertragszugängen und -bestand, dass das Operative Ergebnis nach IFRS leicht über dem Vorjahr liegen wird. Die Penetrationsrate erwarten wir leicht unter Vorjahresniveau.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Leasing GmbH. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume bezogen auf die Weltwirtschaft sowie die Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in den wichtigsten Absatzmärkten des Volkswagen Konzerns zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das

unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der Wechselkursverhältnisse gegenüber dem Euro. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Bilanz

der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, zum 30. Juni 2017

Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Aktiva		
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) Täglich fällig	3.414	5.381
b) Andere Forderungen	114.728	88.895
	118.142	94.276
2. Forderungen an Kunden		
a) Täglich fällig	280.753	572.573
b) Andere Forderungen	1.316.844	1.194.927
	1.597.597	1.767.500
3. Leasingvermögen	25.236.674	23.753.366
4. Immaterielle Anlagewerte		
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.602	3.113
b) Geleistete Anzahlungen	55	24
	2.657	3.137
5. Sachanlagen		
a) Grundstücke und Gebäude	38.061	38.627
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.293	1.218
	39.354	39.845
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.004.539	1.129.834
7. Rechnungsabgrenzungsposten	1.061.363	978.613
Summe der Aktiva	29.060.326	27.766.571

Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Passiva		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) Täglich fällig	252.994	321.887
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.006.256	1.193.699
	1.259.250	1.515.586
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Täglich fällig	8.047.977	7.344.708
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6.862.524	5.360.052
	14.910.501	12.704.760
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) Begebene Schuldverschreibungen	6.052.259	6.070.837
b) Aus Commercial Papers	476.881	1.101.699
	6.529.140	7.172.536
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.816	21.607
5. Rechnungsabgrenzungsposten	5.455.430	5.217.604
6. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	7.873	9.813
b) Andere Rückstellungen	940.364	901.071
	948.237	910.884
7. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.182	1.235
8. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	76.004	76.004
b) Kapitalrücklagen	145.706	145.706
c) Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)	-285.940	649
	-64.230	222.359
Summe der Passiva	29.060.326	27.766.571
1. Eventualverbindlichkeiten		
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	169.898	169.898
2. Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	2.356.604	1.943.035

Gewinn- und Verlustrechnung

der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, für die Zeit vom 1. Januar bis
30. Juni 2017

Tsd. €	01.01. – 30.06.2017	01.01. – 30.06.2016
1. Leasingerträge	8.040.405	7.345.135
2. Leasingaufwendungen	4.444.742	4.032.899
	3.595.663	3.312.236
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	12.603	11.027
4. Zinsaufwendungen	229.874	166.395
davon: Aufzinsung Rückstellungen	470	767
	-217.271	-155.368
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	6.725
6. Provisionserträge	224	224
7. Provisionsaufwendungen	258.630	242.619
	-258.406	-242.395
8. Sonstige betriebliche Erträge	149.688	157.415
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	53	52
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	2.345	2.131
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	711	688
	3.056	2.819
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	192.872	170.579
	195.928	173.398
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
a) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.878	1.773
b) auf das Leasingvermögen	2.963.007	2.510.126
	2.964.885	2.511.899
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.618	29.769
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft	420.222	389.232
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft	124.040	52.360
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	4.439
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-245.886	22.288
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.703	29.990
18. Jahresfehlbetrag	-286.589	-7.702
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	649	649
20. Bilanzverlust	-285.940	-7.053

Anhang

des Halbjahresfinanzberichts der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig,
zum 30. Juni 2017

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Leasing GmbH hat ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 nach den Vorschriften des HGB und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Auf dieser Grundlage wurde auch dieser Zwischenabschluss erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2016 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2016 veröffentlicht.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden die Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB voll erfolgswirksam erfasst.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

Tsd. €	Netto-Buchwert 01.01.2017	Zugänge	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Ab- schreibungen	Fremd- währungs- differenzen	Netto-Buchwert 30.06.2017
I. Immaterielle Anlagewerte						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.113	361	0	900	28	2.602
Geleistete Anzahlungen	24	30	0	0	1	55
	3.137	391	0	900	29	2.657
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	38.528	0	0	794	26	37.760
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.218	338	192	184	113	1.293
Anlagen im Bau	99	202	0	0	0	301
	39.845	540	192	978	139	39.354
III. Leasingvermögen						
Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen	23.655.498	8.419.217	3.876.927	2.963.007	1.893	25.236.674
Geleistete Anzahlungen	97.868	0	97.868	0	0	0
	23.753.366	8.419.217	3.974.795	2.963.007	1.893	25.236.674
Gesamt Anlagevermögen	23.796.348	8.420.148	3.974.987	2.964.885	2.061	25.278.685

DIE FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE GLIEDERN SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	30.06.2017	30.06.2016
1. Forderungen an Kreditinstitute	118.142	92.325
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 117.613 Tsd. €; Vorjahr: 91.757 Tsd. €)		
(davon: aus Lieferungen und Leistungen 212 Tsd. €; Vorjahr: 167 Tsd. €)		
Gesamt	118.142	92.325

DIE FORDERUNGEN AN KUNDEN GLIEDERN SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	30.06.2017	30.06.2016
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	740.770	516.786
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	833.843	810.620
(davon: gegen die Gesellschafterin 756.946 Tsd. €; Vorjahr: 750.932 Tsd. €)		
(davon: aus Lieferungen und Leistungen 76.964 Tsd. €; Vorjahr: 54.669 Tsd. €)		
3. Sonstige Forderungen	22.984	13.110
Gesamt	1.597.597	1.340.516

DIE VERBINDLICHKEITEN SETZEN SICH FOLGENDERMASSEN ZUSAMMEN:

Tsd. €	30.06.2017	30.06.2016
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.259.250	1.336.426
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 284.105 Tsd. €; Vorjahr: 702.346 Tsd. €)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.910.501	12.388.740
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 7.525.014 Tsd. €; Vorjahr: 6.936.818 Tsd. €)		
(davon: gegenüber der Gesellschafterin 1.488.387 Tsd. €; Vorjahr: 768.962 Tsd. €)		
(davon: aus Lieferungen und Leistungen 713.626 Tsd. €; Vorjahr: 798.264 Tsd. €)		
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	6.529.140	6.642.057
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.816	20.571
Gesamt	22.719.707	20.387.794

DAS ZINSERGEBNIS GLIEDERT SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	01.01. – 30.06.2017	01.01. – 30.06.2016
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften (davon: von verbundenen Unternehmen 2.960 Tsd. €; Vorjahr: 3.119 Tsd. €)	12.603	11.027
2. Zinsaufwendungen (davon: an verbundene Unternehmen 14.577 Tsd. €; Vorjahr: 15.830 Tsd. €)	229.874	166.395
Gesamt	-217.271	-155.368

AUFTEILUNG DER ERTRÄGE NACH REGIONEN:

Tsd. €				01.01. – 30.06.2017	01.01. – 30.06.2016
	Deutschland	Italien	Polen	Gesamt	Gesamt
1. Leasingerträge					
Mieten	2.585.240	62.844	34.515	2.682.599	2.534.499
Wartungs- und Dienstleistungserträge	552.063	51.147	10.621	613.831	535.613
Gebrauchtwagenverkäufe	4.284.136	50.364	5.963	4.340.463	3.971.075
Übrige	371.678	8.168	23.666	403.512	303.948
	7.793.117	172.523	74.765	8.040.405	7.345.135
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.668	282	9.653	12.603	11.027
6. Provisionserträge	222	-	2	224	224
8. Sonstige betriebliche Erträge	107.375	1.085	41.228	149.688	157.415
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	53	-	-	53	52
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft	71.920	47.383	4.737	124.040	52.360
Gesamt	7.975.355	221.273	130.385	8.327.013	7.566.213

Die Volkswagen Leasing GmbH hat sich zur Sicherung von Darlehenslinien verpflichtet, aus zukünftigen Leasingforderungen einen Betrag von 4,7 Mrd. € an die Volkswagen Bank GmbH abzutreten und zur Sicherung zu übereignen.

Nachtragsbericht

Über die geschilderten Vorgänge hinaus gab es nach Abschluss des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2017 keine Entwicklungen von besonderer Bedeutung.

Geschäftsführung Volkswagen Leasing GmbH

GERHARD KÜNNE

Sprecher der Geschäftsführung
Vertrieb Großkunden (bis 30.04.2017)
Middle Office Flottenmanagement (ab 01.05.2017)

KNUT KRÖSCHE (AB 01.03.2017)

Front Office Flottenmanagement (ab 01.05.2017)

HARALD HEßKE

Back Office Leasing

Prüfungsausschuss Volkswagen Leasing GmbH

Der Prüfungsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

DR. JÖRG BOCHE

Vorsitzender
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

WALDEMAR DROSDZIOK

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

DR. ARNO ANTLITZ

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

GABOR POLONYI

Leiter Großkunden Management der Volkswagen Leasing GmbH

Erklärung der Geschäftsführung

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Halbjahresabschluss der Volkswagen Leasing GmbH ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Leasing GmbH vermittelt, der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Volkswagen Leasing GmbH so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Leasing GmbH im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Braunschweig, 26. Juli 2017

Die Geschäftsführung



Gerhard Künne



Harald Heßke



Knut Krösche

HERAUSGEBER

Volkswagen Leasing GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212 – 0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212 – 30 71
ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter www.vwfsag.com/hy17 auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN LEASING GMBH

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com